Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 18 (2005)
Heft: 1-2

Rubrik: Jakobsnotizen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

19 Gruppendruck-Architektur?

Dass der rechte Winkel in der Schweizer Architektur nicht mehr das Mass aller Dinge ist, daran mussten wir uns schweren Herzens gewöhnen (HP 4/04). Aber Hochparterre ist ja lernfähig. Heute können wir 160-Grad-Winkel sogar bei den Bauten von Roger Diener akzeptieren. Dass nun aber die logische Weiterentwicklung – die mehr oder weniger kontrollierte organische Form – bereits in den heimischen Bergregionen Karriere macht, lässt uns nasse Hände kriegen: Wir sind überzeugt, dass es der schlechte Einfluss des Zweigbüros im neuen Trendquartier Zürich West war, der Bearth und Deplazes dazu gebracht hat, für das Eingangstor eines Wohnhauses an der Reichsgasse 55 in der Churer Altstadt aus dem Formenkatalog des superhyper-trendigen Designers Hani Rashid zu wählen. Vielleicht sind die gekonnt kontrolliert geblobbten Löcher im Metalltor aber auch durch die, aufgrund der gleichzeitigen Lehrtätigkeit an der Architekturabteilung der ETH Zürich, bedingte Beeinflussung durch die Architektur-Trendsetter Herzog & de Meuron aus Basel zustande gekommen. Aber was nützen die Krokodilstränen über den Retrofuturismus? Eines Tages werden wir wohl auch im Hochparterre ein granny-smith-grünes SBB-Stellwerk im transluzenten Ambient-Blob-Pop-Kleid publizieren müssen. Eigentlich gar kein so schlechter Gedanke …

20 Das hölzerne Bad

In Olive lässt sich baden, und zwar nicht nur im Zuber, sondern stilvoll im Badezimmer: Schubladenkubus und Badewanne sind aus massivem Olivenholz und satiniertem, gehärtetem Glas. Stefan Senn und Catherine Pfaehler Senn haben ‹Il bagno›, das an der Swissbau vorgestellt wird, für die Basler WohnGeist GmbH entworfen. www.wohngeist.ch

Crystalweb-Wettbewerb

Die Website ‹www.thecrystalweb.org› beschäftigt sich mit kristallinen Objekten. Nun möchten die Betreiber ein virtuelles Museum eröffnen und schreiben dazu den Wettbewerb ‹Heller werden› aus. Er richtet sich an Architekten und Studenten, die einen Beitrag zur Metapher des Kristalls in der Architektur leisten wollen. Die besten Skizzen und Modelle werden im Internet und im Mai 2005 in der thecrystalweb-Lounge in Wien präsentiert. Einsendeschluss: 1.2.05, www.thecrystalweb.org/wettbewerb

Über Energieeffizienz tagen

Der Vater des deutschen Passivhauses, Wolfgang Feist, kommt nach St. Gallen an die Immo-Messe 2005. Am 11. März 2005 wird der Leiter des Passivhaus-Instituts Darmstadt im Rahmen der Tagung ‹Energieeffizientes Bauen: →

Jakobsnotizen **Das Tigerfell**

Fall 1: Bei Galmiz im Kanton Freiburg soll auf einer Wiese ein Pharmakonzern seine Fabrik bauen können. Nicht als Erweiterung einer Industriezone, nicht auf einer Industriebrache, sondern mitten im Landwirtschaftsgebiet. Auf einer Fläche so gross wie 50 Fussballfelder. Im «grossen Moos», das in über hundertjähriger Arbeit und Pflege von einem Sumpf- zu einem Wiesenland geworden ist.

Fall 2: Der grosse Rat des Kantons Graubünden hat jüngst das Raumplanungsgesetz revidiert. Auf Druck der Ratsherren, die mit dem Tourismusgeschäft auf Du und Du stehen, haben sie gegen den Widerstand von einem Häuflein eine neue Zone erfunden: Die Infrastrukturzone des Tourismus. Da sollen ausserhalb der Bauzone all die Anlagen Platz haben, die der Tourismus für seinen Betrieb braucht. Bald wohl auch Häuser für die Skilehrer, Kellnerinnen und andere Saisonniers, die heute noch auf der Bauzone wohnen. Dort gibt es so mehr Platz für Zweitwohnungen.

Fall 3: Die Davoserinnen und Davoser haben dem Turm auf der Schatzalp zugestimmt. Das ausserordentliche Projekt von Herzog & de Meuron kann gebaut werden. Der Turm wird aber ausserhalb der Bauzone 105 Meter in den Himmel steigen.

Für alle drei Fälle gibt es selbstverständlich viele Begründungen und Argumente. Und viele Versprechen, wie es sich für die Vorbereitung und Propaganda eines Projektes gehört – zum Beispiel Arbeitsplätze, Platznot und Betriebsvernunft oder reizende Aussichten für die Not leidende Architektur des Tourismus. Die Promotoren aller drei Fälle haben auch an die heute beliebten flankierenden Massnahmen gedacht. Die Freiburger prüfen, wo die 55 Hektaren Ackerland im Gegenzug kompensiert werden könnten; die Schatzalp-Unternehmer Pius App und Erich Schmid sind dem öffentlichen Interesse mit Verträgen ungewöhnlich weit entgegengekommen. Sie wollen mehr als ein Zweitwohnungssilo für Millionäre realisieren. Und alle drei Fälle münden schliesslich in ein Vorhaben, das zurzeit in den Kommissionen von National- und Ständerat vorbereitet wird: Die Revision des Raumplanungsgesetzes und da insbesondere die Lockerung der Grenzen zwischen Bau- und Nichtbauzone für keck unternehmerische Landwirte oder für Gemeinden, die im Wettbewerb um Standortgunst punkten wollen.

Und so läuft alles darauf hinaus, dass eine Errungenschaft aus dem letzten Jahrhundert verschwinden soll, die es immerhin bis in die Verfassung gebracht hat: Der haushälterische Umgang mit Grund und Boden, der Unterschied zwischen voll und leer, die Eigenart der Landschaft in einem der am dichtest besiedelten Ländern Europas. Also bringt es Hochparterre auf den Punkt:

Zusammen mit der Vereinigung der Gemeindepräsidenten, dem Club der regionalen Wirtschaftsförderer, dem Bauernverband und dem Verein der Bodenspekulanten sammelt Hochparterre Unterschriften für einen neuen Verfassungsartikel ‹22quater und 34sexies›: «Die Landschaft der Schweiz ist ein Tigerfell. Die Landbesitzer und die Bauwilligen regeln die Besiedelung des Landes nach Massgabe ihrer Vermögen. Ist ein Gemeinderat unwillig, kann er erpresst werden: Steuersubstrat und Arbeitsplätze gegen Bauland.»

INFO IM FACHHANDEL UND BEI WITTMANN:
Tel 056 221 35 50 oder www.wittmann.ch

AARAU: Strebel **ALTDORF SCHATTDORF:** Muoser Wohn-Center **BAAR:** Teo Jakob Colombo **BADEN:** Form + Wohnen **BADEN FISLISBACH:** Wohnbedarf Dino Talamona **BASEL:** Alinea **BASEL ALLSCHWIL:** Rolfischer **BASEL MUTTENZ:** Toni Müller **BERN:** Intraform / Urs Arber / Teo Jakob **BERN BELP:** Probst + Eggimann **BIEL NIDAU:** Brechbühl Interieur **BRÜTTISELLEN:** Zingg-Lamprecht **BÜLACH:** Wohn Idee Baur **CHUR:** Futterknecht Wohnideen **GENF:** Teo Jakob Tagliabue **HERZOGENBUCHSEE:** Steffen Raumkonzepte **HITZKIRCH:** Räber Wohncenter **KLOTEN:** Andome **LUZERN:** Buchwalder-Linder **MURTEN:** Mobilarte **SARNEN:** Wohnidee **RAPPERSWIL JONA:** Archivolto / Format 41 **RORSCHACH:** With Raumgestaltung **SCHAAN:** Thöny Möbelcenter **SCHAFFHAUSEN:** Betz Wohn & Bürodesign **SOLOTHURN:** Teo Jakob **SOLOTHURN LÜTER-KOFEN:** Urs Nussbaumer Raum + Wohnen **ST. GALLEN:** Möbel Müller **THUN:** Fahrni-Weinmann **WIL:** Möbel Gamma **WINTERTHUR:** Krämer fürs Wohnen / Möbel Müller **ZOFINGEN:** Ueli Frauchiger **ZUG HÜNENBERG:** Wohnatelier Beeler **ZÜRICH:** Arnosti / Muralto / Teo Jakob Colombo / Zingg-Lamprecht